



Einen zauberhaften Abend bescherte der Chor der Ehemaligen gemeinsam mit dem Orchester musica visenta.

Foto: Renate Klein

# Märchenhaft weihnachtliche Stimmung

Das traditionelle Konzert der Ehemaligen in der Schleizer Wisentahalle begeistert das Publikum

Von Renate Klein

**Schleiz.** Längst hat es sich herumgesprochen, dass die Konzerte der Ehemaligen etwas Besonderes sind. So platzt auch diesmal beim Weihnachtskonzert die Schleizer Wisentahalle förmlich aus allen Nähten.

„Ehemalige“, das sind Männer und Frauen aller Atersklassen, die am Schleizer Gymnasium ihr Abitur gemacht haben. Gerd Klinke, viele Jahre Musiklehrer an diesem Gymnasium, hatte den Chor der Ehemaligen 2013 gegründet. Nachdem er von Schleiz wegzog, übernahm Stefan Kothner den Part des Chor-

leiters. Mit von der Partie bei diesem Konzert war das Orchester „musika visenta“ unter Leitung von Susanne Kothner.

## Stets willkommen: Sänger und Instrumentalisten

Durch das vielseitige Programm des Konzertes mit dem Titel „Die wunderbare Zeit ist da“ führte Regina Butz. Der heute eher als stressig empfundenen Weihnachtszeit stelle sie die Ergebnisse aus ihrer Kindheit gegenüber. Gründlich hatte sie über den Ursprung vieler Weih-

nachtslieder recherchiert. So erfuhr man unter anderem, dass das Lied „Oh du Fröhliche“ auf eine sizilianische Weise zurückgeht und der Text von „Es ist ein Ros entsprungen“ aus dem Alten Testament stammt.

Chor und Streichorchester intonierten zusammen das bekannteste Weihnachtslied der DDR. „Sind die Lichter angezündet“. Vielstimmig, klar und verständlich breiteten sich zarte sowie kräftige Töne im Raum aus. Man konnte sich dem Einfluss der märchenhaft weihnachtlichen Stimmung nicht entziehen. Das Programm punktete mit einem durchdrachten Wech-

sel von Chor und Orchester sowie dem Zusammenspiel. Neben deutschen Liedern gab es auch englische, zum Beispiel „White Christmas“. In Finnland hat der Gesang große Bedeutung, ließ die Moderatorin wissen. Der Chor überraschte mit der finnischen Weise „Joulupuori rakennettu“.

Geschulte Stimmleistung in Duett sowie Sologesang zeigten Theresa Donath und Jasmin Ktesing. „Stefan Kothner kann uns unheimlich motivieren und wir haben viele Talente unter uns“, sagte Regina Butz. Als Folge davon konnte man das Talent von Katja Grundmann am Piano

bewundern. Das Publikum sparte bei allen Programmpunkten nicht mit stürmischem Beifall. „Ein sehr anspruchsvolles Konzert“, meinte die Familie Heizer aus Oettersdorf. Dass es einfach sehr, sehr schön war, sagten viele der Besucher am Ausgang. Und damit das auch künftig so bleibt, fügt Regina Butz an: „Wir wollen wachsen. Wir suchen jederzeit Sänger und Instrumentalisten.“

■ Wer also möchte und sich traut, sollte sich melden bei Familie Kothner, unter der Telefonnummer (03665) 41 32 91